

plus+punkt

FREIE CHRISTENGEMEINDE
WIESBADEN

Erfülltes Leben für dich und unsere Stadt

Gemeindemagazin der Freien Christengemeinde Wiesbaden · 12/2016





Schenken als Ausdruck von Liebe?

Weihnachten ist das Fest der Liebe. So sagt man landläufig. Und wie feiern wir dieses Fest der Liebe? – Mit einem geschmückten Baum, warmen Tee, frisch gebackenen Plätzchen in einem kuscheligen Wohnzimmer... Habe ich noch etwas vergessen?

Ach ja, die Geschenke.

Geschenke sind für viele Menschen vermutlich mit das Wichtigste an Weihnachten. Ob groß, klein, bunt, einfarbig, große Schleife, kleine Schleife, verziert oder nur schlicht, nützlich oder einfach nur witzig oder schön – Geschenke gibt es in jeder Ausführung und erfüllen nicht nur Kinderherzen mit großer Freude.

Aber was bewegt uns zu schenken?

Für manch einen mag es einfach Tradition sein, etwas, das man „halt an Weihnachten so macht“. Doch für die meisten Menschen liegt dem Schenken der Wunsch zu Grunde, anderen ihre Liebe auszudrücken. Dabei ist es egal, ob du eher der Marathon-Geschenke-Besorger bist, der noch schnell am 24. in den Laden sprintet oder

schon ab Oktober fleißig auf der Suche nach dem besonderen Geschenk bist: Wir alle suchen nach dem perfekten Geschenk, das unsere Liebe zeigt.

Aber ist dies das Ziel von Weihnachten? Haben wir mit der ganzen Schenkerei nicht irgendwie den Fokus verschoben?

Lassen wir mal den Baum, die Geschenke, die Weihnachtsmärkte und die leckeren Plätzchen weg – was würde bleiben?

Gehen wir doch zurück zu den Ursprüngen von Weihnachten: Hier schenkte Gott seiner Schöpfung das aufopferungsvollste Geschenk, das es geben kann. Er gab seinen Sohn in die Welt. Er wurde Mensch – wie du und ich. Aber warum? Gott wollte MEHR. So wie unsere Predigtreihe momentan immer wieder von MEHR redet, genau so wollte auch Gott MEHR für seine Schöpfung: Johannes 3,16: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen sondern das ewige Leben haben.“ Seine Liebe zu uns war so groß, dass er bereit war so viel MEHR zu geben, mehr zu investieren, als wir uns vorstellen könnten zu geben. Das Ergebnis dieses Geschenkes? Die Möglichkeit für uns, durch Jesus mit Gott in Beziehung zu treten. Denn Gott ist ein Gott, der Beziehungen feiert.

Mit Weihnachten feiern wir also das Geschenk Gottes an uns – Jesus. Und wir feiern die Liebe,

die hinter dem Geschenk steht. Eine Liebe, die uns verändert. Eine Liebe, die grenzenlos ist.

Noch einmal zurück zu unseren Geschenken. Meiner Meinung nach sind es nicht wirklich die Geschenke, die unser Herz höher schlagen lassen. Es ist vielmehr der Wunsch, jemandem eine wahre Freude zu bereiten. Das Leuchten in den Augen des anderen zu sehen und die Dankbarkeit zu spüren. Auszudrücken, dass man sich Gedanken gemacht hat, weil wir einander wertschätzen – weil es uns um Beziehung geht.

Gottes Beweggrund für sein Geschenk an uns waren wir, jeder Einzelne von uns.

Er schenkte uns Jesus aus aufrichtiger Liebe, Zuwendung und dem Wunsch nach MEHR.

Dieses Jahr möchte ich euch dazu herausfordern an Weihnachten ganz besonders MEHR zu verschenken. Und damit meine ich nicht mehr Geld auszugeben oder mehr Geschenke zu besorgen, sondern MEHR Zeit, MEHR Zuwendung und MEHR aufrichtige Liebe zu verschenken, wie Gott sie uns vorgelebt hat.

Simona Derenbach

Gedanken zur Jahreslosung 2017

CTRL+ALT+DELETE

„CTRL+ALT+DEL“ oder doch gleich den Stecker rausziehen? Die Frage habe ich mir, der sich im „55aufwärts-Modus“ befindet und jetzt zu den junggebliebenen Alten zählen darf, im Zeitalter des Computers schon häufiger stellen müssen, weil's ganz einfach nicht mehr weiterging und ein Neustart unumgänglich war.

Zugegeben: Ein wenig häufiger trat dies bei geöffnetem Fenster und weniger beim Genuss von 🍏-Äpfelchen auf, aber aus langjähriger Erfahrung ist es ein probates Mittel, auch den ältesten Computer wieder unter Kontrolle zu bringen. Was aber, wenn es im eigenen Leben nicht so rund läuft? CTRL, also Kontrolle – klar, die sollte man eigentlich nie verlieren, aber auch wenn die bösesten und dümmsten Gedanken das Leben beherrschen sollten, ist DELETE keine Lösung. Und somit zum Thema: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“, so die Jahreslosung 2017, zu lesen in Hesekiel 36,26 (E).

Das klingt nach Neustart, wenn das Update auf das Programm „Mein-eigener-Wille-3.1“ scheitern sollte. Und vor diesem Problem standen auch schon die frühen Wüstenväter, die sich mit negativen Gedanken und Leidenschaften auskannten, die in unseren Herzen hausen. Und sie sagten: „Wir sind nicht verantwortlich für die Gedanken, die in uns auftauchen, sondern nur dafür, wie

wir damit umgehen. Und zur Ehrlichkeit gehört es, zu erkennen, dass in jedem von uns negative Gedanken und Leidenschaften existieren.“

Und damit das Programm „Mein-eigener-Wille“ nicht die kompletten Ressourcen verschlingt, gab Gott Mose ein Handbuch, welches abrupten Systemabstürzen vorbeugen soll. Zehn Gebote sollten reichen, um den Menschen zum Guten zu leiten und negative Gedanken und Leidenschaften im Zaum zu halten. Hingegen weiß aber auch jeder, welche Kraft im eigenen Willen liegen und wie ein Gebot dem Willen unterliegen kann.

Auch mich stellte Gott durch die Taufe in dieses Spannungsfeld, die wir nicht umsonst als Start in ein neues Leben empfinden, und durch die der Instanz des eigenen Willens die Liebe von und zu Gott hinzugefügt wurde. Der Wille – oder das, wofür mein Herz schlägt – erfuhr eine weitere Dimension durch den Willen Gottes. Na gut, könnte man meinen, dann lasse ich halt meinen Willen durch Gott brechen? Für mich ist dies eine undenkbar Vorstellung, denn bricht man den Willen eines Menschen, so zerstört man den Menschen in seinem Kern, und zerstört auch sein eigenes Kraftzentrum. Ein DELETE, nach welchem Gott eine gefügige Marionette in der Hand hielte? Nein, er will zu mir eine Beziehung aufbauen, die durch seine Liebe geprägt wird, bestimmt aber nicht, dass ich mich durch ihn gefesselt durchs Leben führen lasse.

Der Prophet Hosea vergleicht die Beziehung zwischen Gott und Mensch mit einer Ehe. Zweifellos gibt es Ehen, in denen der eine Partner so dominant ist, dass der andere frei- oder unfreiwillig seinen Willen aufgeben muss, damit die Ehe Bestand hat. Es gibt aber auch Ehen, da sind beide mit Dickköpfigkeit gesegnet, und jeder will eigentlich immer das Gegenteil von dem, was der andere will. Solche Ehen gleichen einem nicht endenden Ringkampf und als Mann verweise ich

hier schmunzelnd auf Sprüche 19,13. Es gibt aber auch Ehen, wo beide Partner einen gesunden und starken Willen haben, aber – und das ist das Besondere – beider Wille auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet ist und aus dem Willen ein gemeinsames Wollen wird.

„Ich schenke dir ein neues Herz und lege einen neuen Geist in dich“, das ist der Resetknopf Gottes, der nicht meinen Willen bricht, sondern schlicht dafür sorgt, dass das Herz anders getaktet wird. Das Ziel Gottes und das eigene Ziel vereinigen sich, sein Programm ergänzt das Programm „Mein-eigener-Wille-3.1“ und damit auch den genetischen Apfel-Status, und das Fenster öffnet sich und lässt einen Blick aufs Paradies zu.

„CTRL-ALT-DEL“ – mit Gott gibt es keinen Blue Screen, denn er hat immer eine ALTerative parat und Vergebung ist sein persönliches „DELETE“ für uns. Nur vom Draht zu ihm sollte man die Finger lassen, ab und an diesen auch mal kontrollieren, wenn man nicht saft- und kraftlos werden will.

Hergen Eckoldt



Mücke 2016

Gemeindefreizeit im Herzen Hessens

Die Gemeindefreizeit 2016 fand in Mücke statt. Wer dies - so wie ich - nicht auf Anhieb zuordnen kann: Es handelt sich dabei um eine kleine Gemeinde im Vogelsbergkreis, genau genommen in Hessens Mitte.

Gut 120 Mitglieder der FCG machten sich an einem sommerlichen Septemberwochenende auf den Weg, um gute Gemeinschaft und intensive geistliche Zeit zu erleben. Vom Baubewohner bis hin zu über 80-jährigen Teilnehmern waren wir auch alterstechnisch gut gemischt.

Untergebracht waren wir entweder im Haupthaus oder in kleinen Ferienhäusern, die über mehrere Schlafzimmer verfügten.

Die erste Abendveranstaltung fand am Anreisetag nach dem gemeinsamen Abendessen statt. Der intensive Lobpreisgottesdienst wurde durch ein ermutigendes Wort von unserem Pastor Stefan Weise abgerundet. Am Samstagmorgen gaben einige Teilnehmer Zeugnis von dem, was Gott in ihrem Leben getan hat. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis zu hören, wie Gott verändert, eingreift, heilt und real erfahrbar ist.

Das Wetter war am Samstag phänomenal, und so verbrachten wir alle den Nachmittag schwitzend im Freien. Es wurde gekickt, gespielt, geplantscht, gequatscht und Eis geschlemmt. Über Altersgrenzen und Freundschaften hinaus wurde Zeit miteinander verbracht und war für Groß und Klein ein besonderer Tag.

Unser Gastsprecher Matthias Brandtner, der aufgrund einer Terminüberschneidung verspätet anreiste, nahm uns am Samstagabend und Sonntagmorgen auf lebendige und ansprechende Art und Weise hinein in das Thema „Wenn der Esel anfängt zu sprechen...“



Die daraus resultierende hoffnungsvolle Botschaft „...dann kann Gott Dich auch gebrauchen!“ kam deutlich an und wurde durch viele Anekdoten und witzige Erlebnisse veranschaulicht (beispielsweise wie Gott zwei ältere Damen mit einem Faible für Altrosé gebrauchen kann, eine Gemeinde zu gründen – aus menschlicher Sicht völlig abstrus).

Matthias Brandtner ging darauf ein, dass wir uns oft unzureichend fühlen, uns mit anderen vergleichen und dann stehen bleiben, statt Gottes Auftrag zu leben. Dabei geht es darum, dass wir das, was wir haben – und es ist unter Umständen tatsächlich nicht viel – in Gottes Reich und unsere Mitmenschen einsetzen und investieren. Vielleicht sind es fünf Brote und zwei Fische oder es ist deine Gastfreundschaftlichkeit oder ein anderes Talent. Halte es nicht zurück. Unter keinen Umständen. Du kannst nicht abschätzen, was Gott daraus machen will und kann, wenn du es ihm erlaubst.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag wurde gepackt und sich wieder auf den Heimweg gemacht.

Für mich war es die erste Gemeindefreizeit, bei der ich dabei war. Mir hat es super viel Spaß gemacht, ich habe die Zeit sowohl geistlich als auch gemeinschaftlich sehr genossen und freue mich jetzt schon auf die nächste Freizeit.

Nicole Braman

P.S. Denkt dran zu schauen, ob der Aufzug zwei Türen hat. 🙄 Für die nicht Mitgereisten: Fragt doch einmal einen Teilnehmer der Freizeit, wieso!



Frauentag „Frauen mit Vision“ Hessen im Oktober 2016

Leinen los, Segel hissen – Erwarte Gottes Kraft

Was für ein wundervolles Motto für diesen Tag, nur für „uns Frauen“, diesmal wieder in heimischen Räumen.

Insgesamt 250 Frauen besuchten die Veranstaltung, die das Regionalteam von „Frauen mit Vision Hessen“ umfassend organisiert und, tatkräftig unterstützt durch zahlreiche Wiesbadener Helferinnen und Helfer, vorbereitet hatte.

Im Foyer wartete schon ein riesiger Büchertisch und der große Saal war aufwändig dekoriert mit Leuchtturm, Anker, Seilen und Pollern und überspannt mit weißem Leinentuch. Nach dem Begrüßungskaffee hieß uns Lobpreisleiterin Mirjam Müller mit ihrem Team mit zwei Songs herzlich willkommen. Das FmV-Hessteam schloss sich dem an und gleichzeitig verteilten die Frauen untereinander die bereitstehenden „Bettelarmbändchen“, die mittels Anker und Steuerrad auch nochmal auf das Thema hinwiesen. Dazu passend wurde der Song „I am sailing“ von Rod Stewart eingespielt.



Zum Einstieg wurde den Frauen per Videoclip nun „Bible Art Journaling“ vorgestellt und hierzu Tabea Becker interviewt. Ein kreativer Anbetungstanz mit Flaggen unter der Leitung von Stefanie Schöndorf rundete die Einleitung ab und Mirjam Müller startete in die Lobpreiszeit, die Herz und Geist öffnete.

Nach einer kurzen Vorstellung stieg die Sprecherin Mara Massar, Pastorin im Christlichen Zentrum Celle, auch schon direkt ins erste Thema „Volle Kraft voraus“ ein. Sehr anschaulich präsentierte sie ihren Vortrag: Gott als Anker und der Heilige Geist als Wind in unseren Segeln - also unserem Leben - sind nur einige Beispiele hierfür. Wir sollen unsere Flügel nicht ein-, sondern ausklappen, damit der Wind hineinfahren und uns voranbringen kann. Eine Reaktionszeit rundet den Vormittag ab.

Nachdem in den liebevoll im maritimen Design ausgestatteten Bistros ein leckeres Mittagessen eingenommen worden war, ging es auf Erkundungsgang zu den verschiedenen Ausstellungsständen oder man ließ sich Kaffee und Kuchen als Nachschmack schmecken.

Auch der Nachmittagsteil wurde mit Lobpreis gestartet. Dann konnte Mara Massar mit dem zweiten Thema „Navigieren in schwierigen Zeiten“ an bereits Erwähntes anknüpfen und dies nochmals vertiefen. So ist Jesus unser Kompass und unser GPS die Hoffnung in Jesus Christus, an den wir uns halten und nach der wir uns richten können. Sie berichtete auch von ihren „Ankern“ für Notsituationen, z.B. Gott und sein Wort, aber auch Beziehung zu Menschen in/aus der Gemeinde. Auch im Anschluss an diesen Vortrag gab es eine



Gebetszeit und an verschiedenen Gebetsstationen konnte man Hilfe und Zuspruch in Anspruch nehmen. Das Gebetsteam um Monika Wilhelm kümmerte sich liebevoll um Frauen mit den verschiedensten Anliegen.

Schließlich kamen alle Gäste zum Abschluss noch in den Genuss, live die Entstehung eines Gemäldes durch Anli Recker zu erleben, die wunderschön und auf ihre eigene Art und Weise das Gehörte noch einmal in ihrem Bild zusammenfasste und erklärte. Nach einem Segensgebet für alle Teilnehmerinnen endete dieser einmalige Tag.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen und dabei vollen Einsatz gezeigt haben! „Leinen los, Segel hissen – Erwarte Gottes Kraft“ – ein starkes Motto, ein starker Tag, der die Erwartungen voll erfüllte. Es hat sich wieder gelohnt, dabei zu sein und wer nicht da war, hat etwas verpasst.

Stefanie Küßner

Mitmachkonzert

Mike Müllerbauer in der FCGWI

„Mike Müllerbauer kommt zu uns?

DER Mike? Der von der CD?“

Völlig begeistert und immer noch ein bisschen ungläubig schauen mich meine Kinder an.

Mike Müllerbauer – seines Zeichens christlicher Kinderliedermacher – und seine Lieder haben nicht nur uns schon unzählige Autofahrten verkürzt, sondern auch so manches Lied von ihm wird bei KidsAlive kräftig gesungen und umso größer war die Begeisterung über die Möglichkeit, ihn live in unserer Gemeinde sehen und hören zu können.

Zwar blieb die Zahl der großen und kleinen Konzertbesucher leider hinter den Erwartungen zurück – das Konzert selbst war jedoch einfach „absoluto guto“! Zusammen mit seinem Keyboarder Andi sang und spielte sich Mike schnell in die Herzen der Zuschauer. Wobei der Begriff Zuschauer nicht ganz stimmt: Mit Nikis und Jasmins Hilfe – die beiden machten sich großartig als „Bühnentänzer“ – wedelten, wackelten

und groovten Groß und Klein zu den Liedern, die oft fetzig, lustig, aber auch mal nachdenklich und immer lebensnah waren.

Mit diesen Liedern und dazu passenden kurzen Geschichten erzählte Mike auf sehr anschauliche Weise von einem Gott, der uns über alle Maßen liebt und der ein Interesse an jedem Einzelnen hat. Diese Botschaft nahm man Mike umso mehr ab, als er genau dieses Interesse auch an den anwesenden Kindern während dem Konzert zeigte: Passend zu dem Lied „Und das war wirklich gut“ holte Mike ein paar Freiwillige auf die Bühne, die dann jeweils erzählen sollten, was sie gut können. Spontan entwickelte Mike dazu mit den Kindern Bewegungen, die dann im Lied gleich miteinander verbunden wurden. Toll, diese Interaktion!

So vergingen knappe eineinhalb Stunden wie im Flug und noch Tage später waren wir den einen oder anderen Ohrwurm nicht losgeworden!

Eve Hoppe-Boeken



Termine

Dezember 2016 – März 2017

(regelmäßig stattfindende Veranstaltungen der einzelnen Altersgruppen können der Übersicht auf Seite 14/15 entnommen werden)

Gottesdienste

In unseren Gottesdiensten wollen wir Gottes Größe feiern und sein Handeln an uns Menschen zulassen. Gemäß der Aussage nach Psalm 34,9 wollen wir die Gegenwart Gottes real erwarten und erleben.

Sonntag, 10.00 Uhr



Besondere Gottesdienste

24.12.2016 16.00 Uhr Heiligabendgottesdienst
Thema: unERwartet

25.12.2016 11.00 Uhr Weihnachtsandacht

31.12.2016 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

01.01.2017 15.00 Uhr Lobpreisgottesdienst zum Neujahrstag
Parallel zu den Kleingruppen finden **mittwochs, 19.30 Uhr** in der Gemeinde **Gebetstreffen** statt.

Ansprechpartner

Reinhard Hoppe, hoppe_reinhard@web.de, Tel. 0611/56 15 74

Frauen mit Vision

Samstag, 11.02.2017, 19.30 Uhr in der FCG Wiesbaden
FmV lädt innerhalb der Marriage-Week zum Eheabend ein.

Samstag, 25.03.2017, 9.30 Uhr in der FCG Wiesbaden
FmV Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung.
Impulse für Mütter und Stärkung von Kindern.

Weitere Informationen über FmV-Team Wiesbaden:

Bettina Müller, Tel. 0170 414 9463, bettina.mueller@bfp.de

Encounter Nights

In zwangloser Atmosphäre wollen wir Gottes Gegenwart suchen und ihm begegnen.

Termine: jeden Dienstag, 20.00 Uhr

(außer in den Schulferien) im Jugendbistro.



Willkommensnachmittag

Die Gemeinde stellt sich vor.

Termin: 05.03.2017 – 15.30 Uhr

Alle Interessierten, die sich u.a. fragen: Wer ist die FCG Wiesbaden? Was glauben sie? Wie kann ich dazugehören? usw. sind zu diesem Willkommensnachmittag herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen werden MitarbeiterInnen die Gemeinde vorstellen und versuchen, alle neugierigen Fragen zu beantworten. Insbesondere Menschen, die aus anderen Orten zugezogen sind und/oder sich mit dem Gedanken beschäftigen, in der FCG Wiesbaden Mitglied zu werden, sollten an diesem Nachmittag dabei sein.

Ansprechpartner & Anmeldung

Pastor Stefan Weise, stefan.weise@fcg-wiesbaden.de, Tel. 06 11/1 40 43 68



Freundschaftsbrunch

Wir lieben Gemeinschaft untereinander und lassen dabei zusammen Themen über „Gott und die Welt“ auf uns wirken, lassen aber neben dem geistigen Wohlbefinden auch das körperliche beim „Brunchen“ nicht außer Acht.

Wir freuen uns, wenn unser „Brunchraum“ voller Gäste ist. Jeder sollte kommen, sich so richtig wohl fühlen und Freunde mitbringen. (Wir haben Plätze für min. 70 Personen)

Termin: 25.02.2017, 9.30 Uhr im Bistro

Ansprechpartnerin:

Tine Kleiber, Tel. 0611 4114811 oder kontakt@fcgwi.de



EVA-Einsätze

Am Samstag:

25.03.2017 – ab 9 Uhr bis 16 Uhr auf dem Mauritiusplatz werden wir gemeinsam mit anderen Gemeinden der Evangelischen Allianz Straßeneinsätze auf dem Mauritiusplatz durchführen. Solche Einsätze sind eine wunderbare Möglichkeit, sich darin zu üben, mit anderen Menschen über Jesus ins Gespräch zu kommen und ihnen die frohe Botschaft von der Errettung zu sagen. Dabei vertrauen wir auf die Kraft des Heiligen Geistes und die Kraft des Evangeliums, Menschen zu berühren.

Ansprechpartnerin:

Sabine Körppen, sabine.koerppen@web.de, Telefon 06 11/46 77 22



D.I.E.N.S.T Seminar

Entdecke dein Potenzial!
Möchtest du mehr über
Deine Gaben wissen und
persönlich auf Entdeckungs-
reise gehen, so bist du in
diesem Seminar richtig. Als
Christ wird jeder von uns zu
einer neuen Schöpfung in Christus. Teil dieser
neuen Schöpfung ist auch die Zuteilung dessen,
was die Bibel „Geistliche Gaben“ nennt. Diese
Gaben befähigen uns dazu in einer besonderen
Weise mitzuarbeiten und Frucht zu bringen. du
bist wertvoll und wichtig.

Termine: Nach Terminabsprache

Kursleitung, Info und Anmeldung bei:

Bettina Müller, Tel. 0170 414 9463,
bettina.mueller@bfp.de



Gemeinde und Israel

Gebetsinitiative für Israel

Seit mehreren Jahren beten Christen welt-
weit in 40 Ländern an **jedem 1. Mittwoch
im Monat** gemäß Jesaja 62 für Jerusalem,
Israel und ihre Nationen. Wir wollen als
Gemeinde in diesen Segensstrom der Jesaja-62-
Gebetsinitiative eintauchen und uns aktiv mit
unseren Geschwistern weltweit für konkrete
Gebetsanliegen unseres älteren Bruders Israel
Eins machen. **Info:** Mirjam Klesper

**Bibel- und Themennachmittag mit
Chuck Cohen 26.03.2017 – 15:00 Uhr**

„Männer unter sich“ (ab 18 J.)

Beziehungen bauen

*Wir haben einen Traum mit einem heraus-
fordernden Ziel: Wir Männer von der FCG
Wiesbaden wollen – auch gemeinsam mit
unseren Freunden von außerhalb der Gemeinde
- füreinander beten, Premiumzeit miteinander
verbringen, Spaß haben und Abenteuer erleben
und vor allem engagiert miteinander reden.*

So miteinander reden heißt: Gezielt auf einan-
der zugehen; Kontakte knüpfen; interessiert und
geduldig zuhören; nachfragen, weil „Du“ mir
wichtig bist; sensibel reagieren. Wir wollen keine
vorschnellen Lösungen anbieten, sondern signali-
sieren „Ich bin ganz bei Dir“, „Ich verstehe Dich“.
Sehr oft werden wir auch sagen können: „Das geht
nicht nur Dir so, das kenne ich auch; ich möchte
Dir Mut machen“. Und wenn es dran ist, sagen:
„Ruf mich an, wenn Du möchtest, ich bin für
Dich da“.

Von Jesus wollen wir lernen, der Mann zu werden,
wie er von Gott geplant war – mutig, verantwort-
ungsvoll, vorbildhaft – angewiesen auf Gott und
Gemeinschaft.

Unser Männerleitungsteam ist gewachsen und
hat sich drastisch verjüngt: Fabian Schmidt und
Julian Gross sind dazu gestoßen – dafür sind
wir Gott sehr dankbar. Wir fünf stehen fürs
Zusammenwachsen, wir beten für die Männer
und organisieren die Treffen, Veranstaltungen und
Überraschungen.

Wir freuen uns über jede Reaktion und sind lern-
fähig, komm gerne jederzeit auf uns zu!

Peter Fischnich, Guido Kießner, Joachim Dumke,
Fabian Schmidt und Julian Gross.

*Warum
engagieren
sich zwei noch
sehr junge Männer
wie Julian und Fabian für
die Männerarbeit? Wir haben
sie gefragt...*

Fabian Schmidt:

Ich habe mich für
die Mitarbeit im
Männerteam ent-
schieden, weil
mich vor allem
die Männerfreizeit
dazu bewegt hat. Hier
kamen alle Altersgruppen
zusammen und wir durften
voneinander hören und lernen -
es war eine geniale Zeit! Ich denke
Männerarbeit hat definitiv seinen Platz in
der Gemeinde und es gibt viel Bedarf die
Beziehungen unter Männern zu vertiefen -
weg von „Na alles klar?“ hin zu „Wie geht es
Dir wirklich?“

Julian Gross:

Ich habe mich für die Mitarbeit im Männerteam
entschieden, nachdem Peter mir die Aufgaben,
die auf mich zukommen vorstellte und wir
uns intensiv darüber austauschten. Das Thema
bewegte ich in meinem Herzen und betete
darüber. Nach einigen Tagen kam ich zu dem
Entschluss, dass ich gerne in diesem Bereich
mitwirken möchte.

Ich halte die Männerarbeit für einen wichtigen
Bereich, den ich gerne mit meinen Fähigkeiten
unterstützen und bereichern möchte.



Aus der Gemeinde

Personalien

Geburten



Am 27. Juni 2016 erblickte **Stella Reimer** mit 4300g und 53cm das Licht der Welt. Wir wünschen ihren Eltern Xenia und David Gottes Segen und viel Freude mit ihrer Tochter.

Am 14.08.2016 kam **Ari Bleile** mit 2880g und 51cm auf die Welt. Wir wünschen seinen Eltern Anna und David Bleile, sowie den Schwestern Zoe und Liviana viel Freude mit dem Familienzuwachs und Gottes reichen Segen für den Alltag.



Segnungen

Als Gemeinde taufen wir keine Kinder, sondern segnen sie und stellen sie unter Gottes Schutz.



Sophia Saratanu



Ari Bleile



Stella Reimer



Luca Seifert

Am 14.08.2016 wurde **Sophia Saratanu** im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet und am 04.12.2016 **Luca Seifert** und **Stella Reimer**. Die Segnung von **Ari Bleile** fand am 11.12.2016 statt.

Taufen

Am 11.12.2016 ließen sich **Sarah Bunzel, Mickelina Andersson und Fabian Schmidt** taufen. Wir wünschen ihnen viele intensive Erfahrungen mit Gott.



Neuzugänge



Am 11.12.2016 durften wir **Oyuki Brosseit** und **Johanna Dreher** als neue Mitglieder begrüßen.

Wir hoffen, dass sie sich in ihrer neuen geistlichen Heimat wohlfühlen und schnell ihren Platz finden.

Royal Rangers

Wir lieben das

Die christlichen Pfadfinder Royal Rangers treffen sich in der Regel wöchentlich in ihrem Stammposten. Singen und Spielen gehört hier genauso zum Programm wie das Erlernen von Pfadfindertechniken.

Dazu zählen Knoten, Feuermachen, der Umgang mit Werkzeug, Erste Hilfe aber auch das Erlernen sozialer Kompetenzen und das Auseinandersetzen mit dem christlichen Glauben.

Lange trafen sich die Royal Rangers im Gemeindezentrum oder im umliegenden Wald. Doch der Wunsch nach einem zu Hause in der Natur war groß. Die Vision war klar: Ein eigener Garten mit einem herrlichen Ausblick und einem Dachunterstand als Schutz vor Sonne, Regen und Schnee.

Nach langer Suche bot sich im November 2015 endlich die Möglichkeit, einen alten Schrebergarten in den Weinbergen von Dotzheim, nur ein paar Gehminuten von der Gemeinde entfernt, zu nutzen.

Nach der anfänglichen Freude holte uns die Realität schnell ein, denn das Grundstück war komplett verwildert und ein großes altes Haus aus Beton, Holz und Asbest stand mitten im Weg. So mieteten wir einen Bagger und Presslufthammer um Woche für Woche und Stück für Stück mehr als 15 Tonnen Beton, Stahl und Steine mit Containern zu entsorgen. Anhängerweise wurde Müll auf der Deponie entsorgt. Daniel und Christine Hoppe-Boeken waren fast täglich ein Jahr lang auf dem Grundstück, um aufzuräumen.

Abenteuer in der Natur!



Parallel dazu begann Martin Christiansen – selbst ein ehemaliger Mitarbeiter der Rangers und gelernter Zimmermann – mit der Planung des neuen Dachunterstands aus schönstem Lärchenholz. So konnten wir mit sehr vielen Helfern einen herrlichen Dachunterstand aus Holz errichten, der mitten in der Natur und gleichzeitig mitten in der Stadt ist.

So ganz nebenbei hat Paolo Ramos den Aufbau des alten Kanu-Trailers neu geschweißt und verzinkt, so dass wir jetzt nicht nur zu Land, sondern auch auf dem Wasser auf Pfad gehen können.

Der Dank der Royal Rangers gilt den fast 50 Helfern, die sich eingebracht haben, um diese Vision in nur einem Jahr zu realisieren.

Wir freuen uns übrigens über jedes Mädchen und jeden Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahren, das in guter Gemeinschaft mit anderen Royal Rangers Gott und seine schöne Natur erleben will. Am besten gleich unter www.rr34.de vorbeischaun.

Euer Tobi Hoppe-Boeken

Jasmin Schwarzer – die bekannte Unbekannte?



Vor knapp einem Jahr – am 1.1.2016 trat Jasmin Schwarzer ihre Stelle in unserer Gemeinde als Kindergottesdienstleiterin und Erzieherin im Gemeindedienst an. Mehr als überfällig ist also ein Interview, mit dem wir euch Jasmin ein wenig näher vorstellen möchten...

Jasmin, wir sehen dich ja regelmäßig, trotzdem kennen dich sicherlich die Kinder mittlerweile besser als der durchschnittliche Gemeindebesucher. Würdest du uns ein wenig von dir erzählen?

Ich bin in Flensburg geboren und habe vier jüngere Geschwister, die alle noch dort leben. Durch meine gläubigen Eltern bin ich schon früh mit dem christlichen Glauben in Kontakt gekommen und bereits als Kind habe ich mich im Kindergottesdienst für Jesus entschieden. Nach meinem Realschulabschluss und einem Jahr mit verschiedenen Praktika machte ich eine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin. Nach einem weiteren Überbrückungsjahr begann ich in Uelzen eine Ausbildung zur Erzieherin. Dort war ich Teil einer Gemeinde, die nach einer sehr schwierigen Phase im geistlichen Wiederaufbau begriffen war. Das war eine sehr interessante Zeit für mich.

Mein Weg führte mich von dort aus weiter nach Norden, Norddeich, wo ich knapp vier Jahre lang im therapeutischen Kindertreff einer christlichen Mutter-Kind-Kur-Klinik arbeitete.

Was hat dich letztlich dazu bewogen, den Schritt aus dem hohen Norden hier nach Wiesbaden in unsere Gemeinde zu machen?

Seit ich 13 Jahre alt war, habe ich im Kindergottesdienst meiner Heimatgemeinde mitgearbeitet was mir immer sehr viel Freude bereitet hat. Das und die Tatsache, dass Gemeinde wie ein zweites Zuhause für mich ist, hat mich schon seit Jahren davon träumen lassen, einmal in einer Gemeinde beruflich arbeiten zu können. In Norddeutschland sind die Möglichkeiten dazu sehr begrenzt, da die Gemeinden kaum die Kapazitäten haben, Mitarbeiter nur für die Kinderarbeit einstellen zu können. Insofern konnte ich Gottes Führung in dem Stellenangebot hier in Wiesbaden sehen. Außerdem ist die FCG eine nette und sympathische Gemeinde, in der ich sehr freundlich aufgenommen wurde.

Hessen ist nicht der Norden, in dem du aufgewachsen bist. Wie ist dir die Umstellung gelungen?

Lacht... Ich habe mir im Vorfeld bewusst gemacht, dass es hier anders sein wird – zum Beispiel nicht

so viel Wasser. Es gibt Tage, da vermisse ich einen Spaziergang am Meer. Aber ich habe mich sehr gut eingelebt und genieße den Taunus und die Weinberge.

Welchen Bereich der Kinderarbeit leitest du bzw. wo arbeitest du mit?

Ich leite KidsAlive für die Kinder von sechs bis zwölf Jahren und arbeite zusätzlich beim KidsTreff mit. Außerdem arbeite ich im Augenblick halbtags in der KITA Arche Noah, da dort eine Erzieherin bis April eine Jüngerschaftsschule besucht.

Was beinhaltet deine Arbeit?

Ich betreue die Mitarbeiter von KidsAlive, bereite die Besprechungen vor, führe die Kindergottesdienste mit durch, denke mir tolle Spiele und Aktionen für den Kidstreff aus, bei denen neben dem Spaß trotzdem noch eine Botschaft transportiert werden kann und unterstütze Tine bei Büroarbeiten (durch den Halbtagsjob in der Arche Noah und den damit reduzierten Stunden für die Gemeindefarbe im Augenblick weniger).

Gibt es einen Bereich, der dich sehr herausfordert?

Der KidsTreff fordert mich am stärksten heraus, da dort hauptsächlich gemeindefremde, muslimische Kinder sind, die einfach eine ganz andere Kultur

mitbringen. Teilweise sind sie lauter und fordernder – aber die Arbeit mit ihnen macht mir genauso viel Spaß wie die bei KidsAlive. Das schöne bei KidsAlive ist, dass ich die Kinder dort regelmäßiger und über einen längeren Zeitraum sehen und begleiten kann – vor allem auch in ihrem geistlichen Wachstum.

Welche Pläne hast du für das nächste Jahr für deine Arbeit bei KidsAlive?

Wir möchten wieder eine tolle Kinderfreizeit durchführen und dafür suche ich im Augenblick noch einen guten Ort. Außerdem möchte ich Beziehungen mit den Kindern leben und für sie da sein.

Gab es für dich in diesem ersten Jahr in Wiesbaden bereits ein Highlight?

Oh ja, viele! Da wäre die Gemeindefreizeit, der Einschulungsgottesdienst, sowie Erlebnisse im KidsTreff, bei denen ich plötzlich merke, dass sie doch etwas von dem, was wir ihnen mitgeben möchten, verinnerlicht haben.

Zum Abschluss noch ein paar Sätze, die Jasmin für uns vervollständigt hat.

Ich esse am liebsten... Mamas Gulasch.

Ich höre am liebsten Musik von... christlichen Bands. Das ist aber breit gefächert.

Wenn ich mal nichts zu tun habe... telefoniere ich mit meiner Familie, lese oder bastele.

Diesen Ort finde ich in Wiesbaden am schönsten... den Kurpark.

Das habe ich von Wiesbaden noch nicht gesehen und würde es gerne mal tun... mit der Nerobergbahn fahren.

Die Arbeit mit den Kindern macht mir so viel Spaß, weil... ich dabei selber so viel lernen kann.

Im Kindergottesdienst macht mit das am meisten Spaß... das Plenum, bei dem ich das aktuelle Thema auf kreative Weise den Kindern vermitteln.

Mein liebster Vers aus der Bibel ist... Psalm 139, 5: „Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.“ Das ist mein Vers aus dem Biblischen Unterricht, der mich jetzt schon sehr lange begleitet.

Vielen Dank für das Interview!

Eve Hoppe-Boeken



Kontaktdaten · Regelmäßige Angebote in den verschiedenen Altersgruppen

Was – Wo – Wer?



Kinder und Jugendliche

■ Kids-Alive – Minis (1-5 Jahre)

Schäfchen und Bärchen

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein altersgerechtes Kinderprogramm statt.

Melanie Zeipelt, Lilianna Anderson und Teams

■ Kids-Alive (6-12 Jahre)

Seelöwen, Löwen und Delfine

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein spannendes Kinderprogramm in verschiedenen Altersgruppen statt.

Jasmin Schwarzer und Team

■ Konfigruppe des Biblischen Unterrichts

(7.-10. Klasse)

Sonntag, 10.45 Uhr

(gemeinsamer Start im Gottesdienst, 10.00 Uhr)

Jugendliche entdecken die Bibel und die Grundlagen des christlichen Glaubens.

Josh Braman, Esther Seng, Siggie Gross und Elisabeth Kleiber

■ Kindertreff (5-11 J.)

Dienstag, 15.30 Uhr im Stadtteilbüro

Schelmengraben im Einkaufszentrum

Es gibt Spiel und Spaß, Geschichten und Lieder, Getränke und etwas zum Knabbern.

Daniela Sos und Team

■ Royal Rangers

Samstag, 15.00 Uhr

Die Royal Rangers sind eine internationale Pfadfinderschaft mit Startern (6-8 Jahre), Kundschaftern (9-11 J.), Pfadfindern (12-14 J.) und Pfadrangern (15-17 J.)

Wolf-Georg Diefenbach und

Ann-Christin Umlauf (Rheingau)

Stammleiter@rr34.de

■ Ignite (13-17 Jahre)

Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr

Die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, Spiel und Spaß sowie Zeit mit Gott stehen hier im Mittelpunkt.

Esther Seng, Josh Braman und Team

josh.braman@fcg-wiesbaden.de

■ Awakening (ab 16 Jahren)

Freitag, 20.00 Uhr

Wir wollen erleben, wie die junge Generation ihr geistliches Potential entfaltet und diese Welt zum Beben bringt.

Joshua Braman und Team

josh.braman@fcg-wiesbaden.de



Erwachsene

■ Frauen mit Vision

Frauen mit Vision ist die Frauenarbeit der FC Wiesbaden. Mit unterschiedlichen Angeboten über das Jahr verteilt wollen wir Frauen im Glauben ermutigen und ihnen helfen, ihr Potential zu entfalten.

Nähere Informationen bei Bettina Müller:

0170/4149463

Bettina Müller und Team

bettina.mueller@bfp.de

■ Männer unter sich

Wir Männer versuchen oft krampfhaft „Alles im Griff zu haben“. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns gegenseitig helfen können. Wir möchten gemeinsam beten, lernen was Gott für uns Männer vorbereitet hat, uns offen und mutig austauschen, mehr Vertrauen untereinander aufbauen und für einander da sein.

„Bei Männer unter sich“ wollen wir uns mit Männern aus und außerhalb der Gemeinde zu verschiedensten Aktionen im Jahr treffen (Themen- und Filmabende, Männerfreizeiten, Abenteuer, spontane Aktionen und Überraschungsevents etc.).

Peter Fischnich, Joachim Dunke, Guido Küssner, Julian Gross und Fabian Schmidt

■ 55aufwärts

55 aufwärts ist ein Angebot für junggebliebene Ältere.

55aufwärts-Treff

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Im Donnerstags-Treff stehen Gemeinschaft, Gebet, Singen und eine Kurzandacht im Zentrum.

55aufwärts-unterwegs

Ausflüge und Unternehmungen nach Absprache
Karin Kaufmann, Mirella Wloka und Reinhard Hoppe



Begleitung und Beratung

■ Sozialberatung

Montag, Termine nach Vereinbarung
über das Gemeindebüro

Welche Leistungen stehen mir oder meinen Angehörigen nach einer schweren Erkrankung zu? Wie kann ich bei Behörden meine Ansprüche geltend machen? Wie organisiere ich eine notwendige Pflege? Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, dann ist die Sozialberatung die richtige Anlaufstelle für Sie!

Hier erhalten Sie Hilfe bei...

schweren Erkrankungen

- Besuch in einer Klinik möglich – Bedürfnisse feststellen
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst, z.B. bei Rehabilitation, ambulanter Versorgung, Erarbeitung von Anträgen und ggf. Widersprüchen

Ansprüchen gegenüber von Behörden

- Beratung bei Anträgen, z.B. gegenüber der Krankenkassen, Versorgungsamt/Schwerbehinderung usw., Vermittlung zu anderen Stellen (Begleitung ist auch möglich)

Beratung bei Pflegebedarf

- Antragsstellung: Voraussetzung und aktuelle Lage besprechen
- Vermittlung von Pflegediensten
- Erfordernis von Pflegehilfsmittel oder Umbaumaßnahmen, Kostenklärung und Zuständigkeit
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst

Vermittlung von Selbsthilfegruppen

- Probleme definieren, Bedürfnisse erkennen und Ziele formulieren

Suchtberatung/Lebenskrisen

- Problemerkennung, Zielformulierung, Hilfsangebote und Vermittlung von Selbsthilfegruppen oder Institutionen

Alles unterliegt der Schweigepflicht.

Ilse Huster

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Suchtkrankenhilfe

Gruppe für Angehörige, Montag, 18.30 Uhr

Gruppe für Betroffene, Montag, 20.30 Uhr

In den Selbsthilfegruppen, die von einem ehemaligen Betroffenen und langjährigen Leiter von Selbsthilfegruppen begleitet werden, besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Antworten auf Fragen zu erhalten.

Berndt Schulz

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Nachhilfe

Termine nach Vereinbarung

Tobias Zeipelt

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Besuchsdienst

Wir besuchen Menschen, die aufgrund von Alter oder Krankheiten weniger außer Haus kommen. Besuche im Krankenhaus sind ebenfalls möglich. Gerne können Termine mit dem Besuchsteam vereinbart werden.

Christel Pröhl

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Gebetskette

Über das Gemeindebüro und die Homepage können Gebetsanliegen weitergegeben werden. Eine Gruppe von Menschen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet ist, betet regelmäßig für diese Anliegen.

Gertrude Stefani

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Seelsorge

Termine nach Vereinbarung

Stefan Weise und Team

stefan.weise@bfp.de

■ Ehevorbereitungskurs und Eheberatung

Termine nach Vereinbarung

Beziehung vor und in der Ehe stärken.

Lydia & Stefan Weise sowie andere Ehepaare

stefan.weise@bfp.de

■ Kleingruppen

In und um Wiesbaden herum treffen sich altersgemischte und homogene Kleingruppen. Du bist eingeladen, Glaube durch Gottes Wort, Gemeinschaft und Gebet zu erleben und dadurch zu wachsen.

Nähere Informationen bei David Bleile

oder David Lönhard

davidbleile@gmx.de, davidloenhard@t-online.de

■ Sozialwerk – Kindertagesstätten „Arche Noah“ und „Unterm Regenbogen“

Martina Nicolai

www.sozialwerk-wiesbaden.de

IMPRESSUM

Kirchenzentrum

Willi-Juppe-Straße 13, 65199 Wiesbaden

Tel. (06 11) 41 14 80 · Fax (06 11) 4 11 48-16

Mail: kontakt@fcg-wiesbaden.de

www.fcg-wiesbaden.de

Sozialwerk der FCG

Tel.: (0611) 451263

www.sozialwerk-wiesbaden.de

Pastor Stefan Weise

Tel.: (0611) 4114813

Tel.: (0611) 1404368

Mobil: (0179) 5384483

Mail: stefan.weise@bfp.de

Bankverbindungen

Wiesbadener Volksbank eG

Konto 15 196 300, BLZ 510 900 00

IBAN: DE50 5109 0000 0015 1963 00

BIC: WIBADE5W

Redaktion

Eve-Christin Hoppe-Boeken, Lydia Weise,
Hergen Eckoldt

Druck

Hergen Eckoldt

cross effect · Eckoldt GmbH & Co.KG

D-55218 Ingelheim am Rhein

www.cross-effect.de

Kindermund

J. (3) hatte Geburtstag. Die Tante war im Urlaub und möchte nun nachträglich gratulieren. J. wiegelt ab: „Jetzt musst du warten, bis ich wieder Geburtstag habe!“

Hättet ihr euch gerne über noch mehr Kindersprüche amüsiert?
Dann brauchen wir eure Hilfe! Sendet doch die Sprüche eurer Kinder
(sie dürfen auch schon länger zurückliegen)
an kontakt@fcg-wiesbaden.de



Einparken...

Die Parkmöglichkeiten direkt an der Gemeinde sind sehr begrenzt. Ein kleiner Spaziergang am Sonntagmorgen macht euch „fit“ für den Gottesdienst. Nutzt den Parkplatz am Lassalleplatz, den ihr über die Karl-Arnold-Straße erreicht. Von dort gibt es unterhalb des Parkplatzes einen Fußweg direkt zur Ludwig-Erhard-Straße zum gegenüberliegenden Gemeindehaus (3 Minuten).



Bilderrätsel

Wie gut kennst du deine Gemeinde?



Auflösung des letzten Rätsels

Wer erkennt, was auf diesem Bild gezeigt wird? Wer es weiß, darf sich als echter Kenner der Gemeinde bezeichnen, und wer nicht, darf Lydia Weise, die dieses Rätsel aufgegeben hat, fragen.

Wollen Sie ein wenig mehr wissen?

Dann besuchen Sie doch nach dem Sonntagsgottesdienst unserem **Info-Point im Foyer**. Dort erhalten Sie weitere **Auskünfte** über unser Gemeindeleben.